

# JAHRESBERICHT 2003

*Liebe Gönner, sehr geehrte Damen und Herren*

*Mit Freude legen wir Ihnen den Jahresbericht 2003 in die Hand. Dank Ihrer Unterstützung konnten viele Projekte in Angriff genommen, ausgebaut oder verwirklicht werden. Hier also ein kurzer Überblick über unsere Tätigkeiten im vergangenen Jahr:*

## RUMÄNIEN

In den vergangenen Jahren wurden wir mit vielen Nöten und Schicksalen der Bevölkerung konfrontiert. Hunger, Kälte und schlechte medizinische Versorgung zwangen uns zum Handeln. Es sind vor allem Kinder, alte und kranke Menschen, die unsere Hilfe brauchten und brauchen. Das Zubereiten von einigen hundert Mahlzeiten für die kostenlose Abgabe an Bedürftige stellte uns zunehmend vor Probleme. Dringend war auch das Anliegen einer Grossbäckerei, um Hungrige mit dem Grundnahrungsmittel Brot zu versorgen. Ein grosses Gebäude, das war es, was wir für die Lösung vieler anstehender Probleme dringend brauchten.

### **ethos-Center in Craiova/ Südrumänien**

Wir waren lange auf der Suche nach einer geeigneten Liegenschaft an günstiger Lage, in der eine Grossküche, eine Bäckerei, Kindergarten- und Schulungsräume u. m. eingerichtet werden konnten. Als sich nichts fand, planten wir einen Neubau. Doch die veranschlagten Kosten für ein so grosses Gebäude waren viel zu hoch. Ende 2001 tat sich plötzlich eine Tür auf. Durch Gottes gnädige Führung wurde uns eine geeignete Liegenschaft (ehemaliger kommunistischer Kindergarten) zu günstigen Bedingungen angeboten, die allerdings weitgehend um- und ausgebaut werden musste. Der Dachstock musste komplett neu aufgebaut und eine neue Betondecke eingezogen werden. Auch eine neue Heizung und sanitäre Anlagen waren notwendig. Für die Lagerung grosser Mengen Mehl drängte sich auch der Aufbau eines Mehllagers auf.

Nach vielen Schwierigkeiten mit den Behörden, wie dies in diesen Ländern üblich ist, konnte der Umbau im vergangenen Jahr fertiggestellt und im September in Betrieb



Das umgebaute ethos-Center.



**Bäckerei**

**Mehllager**

genommen werden. Die Kosten für den Kauf, Um- und Anbau, Mehllager, Kiosk, Wohnung, 2 Kindergärten, Schulungsräume sowie alle Einrichtungen für Bäckerei, Hotelgroschküche und das Restaurant (inkl. Land 2000 m<sup>2</sup>) beliefen sich auf 1,1 Mio. Schweizer Franken.

Diese Summe scheint auf den ersten Blick hoch, ist es aber nicht angesichts des Ergebnisses und der Möglichkeiten, die sich uns damit erschliessen. Es sind 960 m<sup>2</sup> (auf drei Etagen) Nutzfläche + Kellerräume, die wir für die umfassende Arbeit dringend brauchen. Verschiedene Materialien, wie auch die gesamten Fenster und Türen, konnten wir aus einem Abbruch in der Schweiz gratis beziehen.



**Bedürftige im Alters- und Behindertenheim erhalten wöchentlich kostenlos Brot und Zopf.**



## Küche

Im umgebauten Gebäude wurde eine komplette, moderne Gastroküche eingerichtet, die es uns möglich macht, die Essensabgabe an Bedürftige zu erweitern. Unsere Mitarbeiter prüfen sorgfältig, wer in den Genuss kostenloser Mahlzeiten kommt. Neben den etwa 200 Kindern aus unserem Kindergarten und der Schule wurden auch Strassenkinder, Familien ohne Einkommen, alte und kranke Menschen verköstigt, d. h. zusätzlich ca. 500 Personen.

Mit der neu installierten Grossküche sind wir in der Lage, in kurzer Zeit gesunde und kostengünstige Mahlzeiten zuzubereiten. Seit Mitte Jahr weilt eine ausgebildete Fachfrau aus der Schweiz in Rumänien. Sie führt unsere rumänischen Mitarbeiter in die Handhabung der neuen Geräte ein, unterrichtet in gesunder Ernährung und koordiniert die verschiedenen Aufgaben.



rumänischen Mitarbeiter in die Handhabung der neuen Geräte ein, unterrichtet in gesunder Ernährung und koordiniert die verschiedenen Aufgaben.

## Restaurant

Da die Infrastruktur im *ethos*-Center gegeben ist, wurde auch ein Restaurant eingerichtet, das den Betrieb allerdings erst im Frühling 2004 aufnimmt. Ziel ist, die hohen Kosten der täglichen Essensabgabe an Bedürftige zu minimieren, indem wir Menus für Zahlungskräftige anbieten.

## Bäckerei

Neben Küche und Restaurant wurde im Center auch eine Grossbäckerei mit einem leistungsstarken Industriebackofen installiert. Im vergangenen Jahr wurden täglich zwischen 500 und 1000 Kilo Brot gebacken und mit den Mahlzeiten an Bedürftige kostenlos abgegeben. Seit Dezember bekommen auch die ca. 500 Patienten im Reha-

Zentrum, die in bedauernswerten Umständen leben, wöchentlich Zöpfe und Brötchen aus unserer Bäckerei.

Dank der Leistungsstärke des Backofens kann die Produktion auf bis zu 3000 kg Brot täglich erhöht werden. Diese Möglichkeiten sollen künftig genutzt werden, um einen Teil des Brotes zu verkaufen, damit die immensen Kosten auch in diesem Bereich gesenkt werden können.

## Kindergarten, Büro- und Schulungsräume

Im umgebauten *ethos*-Center wurden auch zwei neue Kindergärten eingerichtet, ein dringender Wunsch vieler Eltern der Umgebung.

Neben Büroräumlichkeiten (Leitung und Verwaltung) für *ethos open hands* befinden sich im Center auch Schulungsräume mit Computern. Ein Mitarbeiter führt unter anderem auch Strassenkinder in Programme ein, neben der seelsorglichen Betreuung eine wunderbare Möglichkeit, die Kids zu motivieren, ihr Leben in neue Bahnen zu lenken.



**PC-Kurse für Strassenkinder und Schüler der *ethos*-Schule.**



# Wozu *ethos*-Kindergärten und -Schulen?

Man mag sich die Frage stellen, wieso diese Einrichtungen nötig sind in einem Land, das doch staatliche Kindergärten und Schulen unterhält. Obwohl davon die Rede ist, diese Institutionen seien kostenlos, ist dies nicht ganz richtig. Viele arme Familien können ihre Kinder nicht in den Kindergarten oder die Schule schicken, weil Geld für Dinge aufgebracht werden muss, das nicht vorhanden ist. So zum Beispiel für Schuluniformen, Bücher, Hefte, Anteil an Heizkosten, Schreibpulte u. ä. Die christlichen *ethos*-Kindergärten und -Schulen schaffen die Möglichkeit, dass auch solche Kinder eine gute Betreuung und Schulbildung erhalten. Auch im vergangenen Jahr haben ca. 200 Kinder täglich ein Frühstück und ein gesundes Mittagessen erhalten. Die Eltern sind nicht in der Lage, den Kindern das nötige Essen mitzugeben, und mit hungrigem Magen lernt sich bekanntlich schlecht!

Der Arbeitslohn in Rumänien ist sehr gering. Oft geht ein Monatslohn von 100 Euro oder weniger für die Miete und Heizung einer schäbigen Unterkunft drauf. So muss auch der andere Elternteil irgendeine Beschäftigung suchen. Damit die Kinder nicht sich selbst überlassen bleiben, werden die Kleinen von unseren Lehrerinnen auch nach dem Unterricht betreut. Nach dem Essen helfen sie ihnen bei den Hausaufgaben, da die Eltern dazu oft nicht in der Lage sind. Nur Kinder, welche eine gute Schulbildung erhalten, werden später einmal die Möglichkeit haben, auf eigenen Beinen zu stehen.

**In den *ethos*-Kindergärten und -Schulen ist der christliche Unterricht von zentraler Bedeutung. Wir sind überzeugt, dass christliche Werte und das Vertrauen in Gott diesen Kindern helfen, ihr Leben auch in schwierigen Umständen zu meistern. Nicht zu unterschätzen ist auch die soziale Komponente. In unseren Kindergärten und Schulen sitzen Zigeunkinder neben Rumänen, die sich sonst eher aus dem Wege gehen. Selbst einige behinderte Kinder sind integriert – eine gute Möglichkeit zu lernen, andere zu achten und zu schätzen.**

Das Interesse an den *ethos*-Schulen wächst ständig. Immer wieder werden wir von Eltern angefragt, ob sie uns ihre Kinder anvertrauen dürfen. *ethos*-Kindergärten und -Schulen sind staatlich anerkannt. Die Behörden zollten uns für unsere Bemühungen Lob und attestierten eine hohe Qualität der Ausbildung.

**Über 100 Kinder aus armen Familien besuchen zur Zeit die *ethos*-Schule (2 erste und je 1 zweite, dritte und vierte Klasse). Der Unterricht, Essen, Betreuung, Schul- und Bastelmaterial ist für die Kinder kostenlos. *ethos open hands* beschäftigt 6 Lehrerinnen und 13 Kindergärtner(innen).**



*Einige der Kindergärtnerinnen.*



*Unser Lehrer-Team.*

Dank verschiedener Bastelmaterialien, Spielsachen, Wandtafeln u. v. a. Material, das *ethos open hands* mit Hilfstransporten nach Craiova senden konnte, stehen unseren Lehrkräften viele Möglichkeiten offen, die Kinder sinnvoll zu beschäftigen und zu fördern.

---

## Ferienlager, Sommerclub, Sommerschule und Spielwiese

Im vergangenen Jahr bot *ethos open hands* vielen Kindern aus trostlosen Verhältnissen während den 3-monatigen Sommerferien eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in froher Gemeinschaft an.

Die Kleinen tummelten sich auf der Spielwiese (Kinderspielfläche sind dort unbekannt) und freuten sich am gemeinsamen Singen. Sie hörten biblische Geschichten oder tollten im Schwimmbecken, während ihre Mütter oder Grossmütter sich bei Kaffee und guten Gesprächen erholen konnten. Zum letztjährigen Zeltlager hatten sich 117 Kinder angemeldet. Sie durften während einer Woche unbe-

schwerte Tage genießen und täglich Gottes Wort hören. Noch lange danach schwärmten die Kinder von dieser Zeit.

Bevor das *ethos*-Center ganz umgebaut war, starteten wir in diesem Gebäude mit einer «Sommerschule». Über 70 Kinder aus der Umgebung wurden von unseren Lehrerinnen unterrichtet und erhielten wenn nötig Nachhilfe.

In den Räumen des Kindergartens fand wie im Jahr zuvor vormittags ein Sommerclub statt. Auch hier wurde gespielt, gesungen und gebastelt.

Diese Ferienprogramme waren für die Kinder kostenlos.

## Landwirtschaft / Ungureni

Die Abgabe von Hunderten kostenloser Mahlzeiten täglich verschlingt grosse Summen Geld. Schon bald war klar, dass eine gross angelegte Landwirtschaft zur Erreichung der Selbstversorgung unumgänglich ist. Darüber hinaus dient eine Landwirtschaft zur Schaffung dringend benötigter Arbeitsplätze und zur Schulung von Jugendlichen.

Ziel ist auch hier, die Produkte mit der Zeit gewinnbringend im In- und Ausland zu verkaufen, damit die Arbeit ausgeweitet und unabhängiger vom Ausland wird.

Einen Anfang machten wir im Frühling mit der Anlegung einer Obstplantage. 2200 Obstbäume (hauptsächlich Äpfel) unterschiedlicher Sorten sollen uns helfen, die geeignetsten für diese Gegend zu finden.

Einen Versuch, der für die Zukunft sehr vielversprechend ist, machten wir auch mit dem Anbau von Weisskohl. Dieses vitaminreiche Gemüse für die kalte Jahreszeit ist bei den Rumänen sehr beliebt. Wir konnten letztes Jahr einige Tonnen ernten und sind froh, über den Winter gesunde Mahlzeiten zubereiten zu können. Es hat sich bereits ein grosser Markt für uns aufgetan, sodass wir in diesem Jahr etwa 2 ha anbauen werden für eine voraussichtliche Ernte von ca. 100 Tonnen.

Da keine landwirtschaftlichen Geräte vorhanden waren, mussten wir einige Maschinen, die wir in der Schweiz als Occasionen zu günstigen Preisen erhielten, nach Rumänien einführen.

Notwendig wurde auch der Kauf von insgesamt etwa 14 ha Land. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund CHF 3500.-. Da Rumänien in die EU möchte, werden die Landpreise in den kommenden Jahren massiv ansteigen. Deshalb ist es für uns wichtig, jetzt zu planen.

In der Nähe unserer Obstplantage konnten wir auch ein baufälliges Bauernhaus mit 15 000 m<sup>2</sup> Land zu einem Spottpreis von CHF 15 000.- erwerben. Es wurde im vergangenen Jahr ausgebaut und wird diesen Frühling fertig. Ein Ehepaar aus der Schweiz mit seinen zwei Kindern wird dort Wohnsitz nehmen. Der gelernte Landwirt wird hauptsächlich für den Aufbau einer Viehwirtschaft mit Mastbetrieb und Ackerbau verantwortlich sein.

## Bewässerung

Da es im Sommer in Südromänien sehr heiss und trocken ist, muss die Bewässerung gesichert sein. Viele Ernten fallen aus, weil die Rumänen keine Bewässerungsanlagen haben. So sahen wir uns gezwungen, bei der Obstanlage einen über 30 Meter tiefen Brunnen zu graben. Dieses Wasser kann mittels einer Pumpe in Wassercontainer geleitet werden. Von dort aus werden die Bäume mit einem israelischen Bewässerungssystem regelmässig versorgt.

Auch im *ethos*-Center musste ein 50 Meter tiefer Brunnen gegraben werden. Mit diesem Wasser können wir das ganze Center versorgen. Im Keller befinden sich zudem Wassertanks für 10 000 Liter Wasser. Dies war notwendig,

weil in Craiova jeden zweiten Tag nachmittags kein Wasser in den Haushalten vorhanden ist.

Wir sind dankbar, nun über eigenes, sehr gutes Wasser zu verfügen und nicht mehr von der staatlichen Versorgung abhängig zu sein, die nur zu gewissen Zeiten funktioniert.

## Hilfsgütertransporte/Verteilung

Im vergangenen Jahr hat *ethos open hands* 220 Tonnen Hilfsgüter per Camion nach Rumänien transportiert. Darunter waren Baumaterialien, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Fahrräder, viele hunderte

Schultische, Stühle, Kleider, Medikamente, Spielsachen und Gebrauchsgegenstände jeglicher Art. Dank unserem Materiallager am Ort finden sich meist für jede Not die passenden Dinge. Unsere Mitarbeiter können somit rasch helfen, wenn dies nötig ist.

Die Kosten für einen Transport von Hilfsgütern belaufen sich auf CHF 3000.-. Im Jahr 2003 erfolgten 11 Fahrten. Da die Transportkosten nicht unerheblich sind, sind wir darauf bedacht, nur gute Waren zu liefern.



## Mitarbeiter von ethos open hands



Im Jahr 2003 beschäftigte *ethos open hands* rund 80 Mitarbeiter. Darunter befinden sich neben dem Leiterteam Lehrerinnen, Kindergärtner(innen), Bauarbeiter, Landwirtschaftshilfen, Köchinnen, Bäcker(innen), Sozialarbeiter etc.

Der Monatslohn beträgt zwischen 100 und 200 Euro. Die Lohnkosten betragen pro Monat rund 12 000 Euro, die Abgaben an den Staat zusätzlich 9600 Euro.

Berneck, im Frühjahr 2004